

RESOLUTION

Als oberstes Organ der Fédération Internationale de Football Association (FIFA) hat der ausserordentliche Kongress am 26. Februar 2016 in Zürich als Bekenntnis der FIFA zu Reformen die folgende Resolution verabschiedet:

1. Alle FIFA-Mitgliedsverbände anerkennen und akzeptieren die Notwendigkeit von Reformen, um die FIFA zu erneuern, Vertrauen in die Institution zurückzugewinnen und den Ruf der FIFA wiederherzustellen.
2. Angesichts der enormen Tragweite der erforderlichen Reformen sollten die von der FIFA-Reformkommission 2016 empfohlenen Grundsätze in den FIFA-Statuten – in deren Eigenschaft als oberste Verfassung der FIFA – verankert und in zu erlassenden FIFA-Reglementen präzisiert werden.
3. Der ausserordentliche Kongress bekräftigt, dass die FIFA nach folgenden Grundsätzen geführt wird:
 - Führungsgrundsätze, die bei der FIFA einen Kulturwandel bewirken
Diese Grundsätze sind Verantwortung, Demut, Vorbildfunktion, Respekt und Aufrichtigkeit.
 - Grundsätze für eine institutionelle Reform
Diese Grundsätze beinhalten eine klare Trennung zwischen politischen und geschäftsführenden Aufgaben der FIFA, mehr finanzielle Transparenz und Kontrollen, neue Bestimmungen zur Wahl und zur Amtszeit des FIFA-Rats und des FIFA-Präsidenten, Transparenz betreffend Vergütungen sowie universelle Grundsätze für Konföderationen und Mitgliedsverbände.
 - Grundsätze für eine stärkere Einbindung der Mitgliedsverbände und anderer Interessengruppen in die FIFA
Auf allen Ebenen der FIFA braucht es eine breitere Beteiligung. Nicht nur die FIFA, sondern auch alle Mitgliedsverbände und Konföderationen müssen die Grundsätze von Good Governance befolgen und einhalten und diese in ihren jeweiligen Statuten verankern.
4. Mitgliedsverbände müssen stärker in die Arbeit der FIFA, ihrer Institutionen, Kommissionen und Wettbewerbe, insbesondere die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™, eingebunden werden.
5. Für alle Interessengruppen muss es mehr und bessere Möglichkeiten zur Beteiligung geben. Insbesondere die Vereine und Spieler müssen in die Strukturen und Entscheidungsprozesse der FIFA eingebunden werden.
6. Die FIFA bekennt sich zur Förderung der Frauen im Fussball und zur Integration der Frauen auf allen Ebenen der Fussballführung.

Die FIFA-Mitgliedsverbände begrüessen und unterstützen deshalb die statutarischen Reformvorschläge, die diesem Kongress unterbreitet werden, und stimmen diesen Vorschlägen in ihrer Gesamtheit zu.